



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 24. Mai 2012, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

Traktanden

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2011

Bericht und Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem sehr erfreulichen Mehrertrag ab. Dies ist hauptsächlich auf nicht vorhersehbare Mehrerträge bei den Steuern, beim Finanz- und Lastenausgleich und bei den Schülerpauschalen sowie auf geringere Aufwendungen bei der Pflegefinanzierung zurück zu führen. Zum guten Resultat beigetragen hat aber auch die intensive Kostenkontrolle, welche dazu führte, dass viele Konten nicht voll ausgeschöpft werden mussten. Die Verwaltungen schliessen die Laufende Rechnung deutlich besser ab als budgetiert.

<u>Laufende Rechnung</u>	Budget	Rechnung	Besserstellung
Einwohnergemeinde	- 139'300.00	+ 19'809.48	159'109.48
Zusatzabschreibungen	---	+ 262'408.95	262'408.95
Vorfinanzierung Sanierung Strassenlampen	---	+ 270'000.00	270'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			691'518.43
Wasserversorgung	+ 5'100.00	+ 7'689.65	2'589.65
Zusatzabschreibungen	+ 15'000.00	+ 35'000.00	20'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			22'589.65
Seerose – begleitet sein im Alter	+ 700.00	+ 5'318.35	4'618.35
Zusatzabschreibungen	---	+ 45'000.00	45'000.00
Besserstellung gegenüber Budget			49'618.35

Über die grösseren Budgetabweichungen wird anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung orientiert.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung der **Einwohnergemeinde** weist im Jahr 2011 Investitionsausgaben von Fr. 564'108.95 und Investitionseinnahmen von Fr. 85'000.00 auf. Der Nettoaufwand beträgt Fr. 479'108.95. Investiert wurde in die Aufwertung der öffentlichen Anlagen und in die Neugestaltung Hauptplatz und Bushaltestelle. Bei der **Wasserversorgung** und der **Seerose** erfolgten im Jahr 2011 keine Investitionen.

Bestandesrechnung (Bilanz)

Das **Strandbad Flüelen** ist in das Finanzvermögen der Einwohnergemeinde aufgenommen worden und mit Fr. 51'165.00 bilanziert. Das Verwaltungsvermögen der **Einwohnergemeinde** beträgt Fr. 1'269'054.00. Da das Verwaltungsvermögen der Seerose seit 01.01.2011 nicht mehr in der Bilanz der Einwohnergemeinde enthalten ist, ergibt sich ein Pro-Kopf-Vermögen von Fr. 252.96 (2010 = Fr. 562.90 Pro-Kopf-Verschuldung). Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 642'991.99. Bei der **Wasserversorgung** ist das Eigenkapital auf Fr. 120'150.23 angewachsen. Die **Seerose** besitzt ein Eigenkapital von Fr. 335'434.57. Die Anlagen der **Kanalisation** sind noch immer bei der Gemeinde bilanziert, da sich der effektive Erwerb verzögert und erst im Jahr 2012 vollzogen wird.

Gemeindevizepräsident Simon Arnold kommentiert ausführlich den vorstehenden Bericht zu den Jahresrechnungen 2011. Er gibt einen Überblick über die grössten Abweichpositionen zwischen Voranschlag und Rechnung und die getätigten Zusatzabschreibungen. Weiter zeigt er die Verteilung des Nettoaufwandes auf die verschiedenen Sparten der Gemeinderechnung.

Konstantin Sebben, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission bestätigt die Prüfung und Richtigkeit der diversen Rechnungen. Er verweist auf den Bericht der RPK, bedankt sich bei allen Beteiligten für die grosse Arbeit und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Antrag; Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2011 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Frau Trudy Muther, Vorsteherin Finanzabteilung, dem Kanzleipersonal und der Heimleitung Seerose verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitglieder und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Beschluss; Die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2011 werden gemäss Antrag und ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2; Genehmigung Änderung Organisationsstatut WUR

Bericht des Gemeinderates und der Wasserversorgungskommission zu diesem Traktandum:

Im Jahre 1982 gründeten die Gemeinden Altdorf, Schattdorf, Seedorf und Flüelen den Zweckverband Grundwasserversorgung Unteres Reusstal (ZVGUR). Mit dem Organisationsstatut vom 21. Dezember 2004 wurde der Name in Wasserverbund Unteres Reusstal (WUR) geändert. Zweck dieses Verbundes war in Ergänzung zu den bestehenden Anlagen (eigene Quellwasserfassungen in den Gemeinden) die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in den Mitgliedergemeinden. Durch den Bau und Betrieb der Grundwasseranlage im Gebiet "Schachen" und der Grundwassergewinnungsanlage "Zwyermatte" sowie durch den Zusammenschluss der gemeindeeigenen Wasserversorgungsnetzen wurde dieses Ziel erreicht.

Das bisherige Organisationsstatut regelt die gemeinsame Wasserbeschaffung über den Betrieb der Grundwasserpumpwerke und die Möglichkeit des gegenseitigen Wasseraustausches. Die Autonomie der einzelnen Gemeindewasserversorgungen, insbesondere für die Wasserverteilung und Tarifgestaltung, bleibt dabei vollständig gewahrt.

Die Anlagen des Wasserverbundes wurden in den Jahren 1972 bis 1984 erstellt. Neueren Datums ist die Grundwassergewinnungsanlage Zwyermatt (Baujahr 2008). Die Anlagen umfassen Gebäude, Schächte sowie Trinkwasserleitungen. Durch die normale Abnutzung der Infrastrukturanlagen ergibt sich ein Sanierungs- und Erneuerungsbedarf. Mittels Finanzplan wurde der Investitionsbedarf berechnet.

Neue Anlagen sind nach Optionen durch die Mitgliedergemeinden zu finanzieren. Die Finanzierung der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten ist im bestehenden Organisationsstatut nicht abschliessend geregelt. Die bisherige Regelung besagt, dass für ausserordentlichen Unterhalt, Sanierung und Ersatz jährlich eine angemessene Rückstellung zu machen sei. Die Bildung dieser Rückstellungen wurde aber nicht geregelt und benötigt deshalb eine Anpassung des Organisationsstatuts.

Im Wesentlichen erfahren einige Artikel materielle Anpassungen. Die übrigen Änderungen im neuen Organisationsstatut sind redaktioneller Natur. Sie decken sich weitgehend mit den bestehenden Regelungen.

Die gewählte Organisationsform des Wasserverbundes Unteres Reusstal ermöglicht eine flexible und wirtschaftliche Betriebsführung, ohne dabei die grundlegenden demokratischen Rechte der Partnergemeinden zu beschränken. Mit dem überarbeiteten Organisationsstatut wird die Zusammenarbeit der Wasserversorgungen im unteren Reusstal auf eine zeitgemässe Grundlage gestellt. Die Delegiertenversammlung des WUR, die Wasserversorgungskommission Flüelen und der Gemeinderat haben die vorliegende Fassung genehmigt. Die Änderung des Organisationsstatuts bedarf der Zustimmung durch die Offene Dorfgemeinde.

Eggimann Lukas, Chef Wasserversorgung erläutert die Vorlage im Detail. Er stellt die wesentlichen Änderungen mit den Auswirkungen für Flüelen vor. Weiter begründet er die Erhöhung der Flüeler-Optionen beim WUR auf 5.38% ohne Kostenfolge für die Wasserversorgung Flüelen.

Antrag: Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird beantragt, dem geänderten Organisationsstatut des "Wasserverbund Unteres Reusstal (WUR)" zuzustimmen.

Beschluss: Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates und der Wasserversorgungskommission beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ohne Gegenstimme:

1. Die Änderung des Organisationsstatuts Wasserverbund Unteres Reusstal (WUR) wird genehmigt.
2. Das Statut tritt nach Genehmigung der Einwohnergemeindeversammlungen der Mitgliedergemeinden sowie der Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Uri rückwirkend auf den 1. Januar 2012 in Kraft.

Traktandum 3; Orientierungen

- **Aufwertung öffentlicher Anlagen Seepromenade und Dorfbereich**

Die Aufwertung der öffentlichen Anlagen konnte abgeschlossen werden. Auf der Dorfseite, entlang der Hotelzone wurden die Neubepflanzungen der Rabatten und Hecken vorgenommen. Die Quaianlage bei der Apertura wurde ebenfalls mit einem Festkies-Saibro-Belag versehen. Der Gemeinderat wertet die vorgenommenen Massnahmen als gelungene Aufwertung des Dorfbildes.

- **Neugestaltung Hauptplatz und Bushaltestelle**

Mit den abschliessenden Belagssanierungen Dorfstrasse – Schössligasse - Gemeindehaus wurde in den letzten Tagen begonnen. Mitte Juni 2012 sollten sämtliche Arbeiten beendet sein. Um den Bedürfnissen des Gewerbes entgegen zu kommen, wird für die öffentlichen Parkplätze Schössligasse/Hauptplatz eine blaue Zone eingerichtet. Die neue UKB Filiale wird im Juni in Betrieb genommen. Die Urner Kantonalbank lädt die Bevölkerung am 1. September 2012 zu einem Eröffnungsfest ein. Nach einer sehr langen Zeit kann nun das Projekt Neugestaltung Hauptplatz zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden.

- **Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen**

Auch die Bauarbeiten am neuen Drucksystem und der Bacheinlaufvergrösserung Obere Bachtalen werden nächstens beendet. Dadurch ist das kantonale Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen abgeschlossen. Die Sicherheit des Siedlungsgebietes vor Hochwasser konnte massiv verbessert werden.

- **Verkehrsbeschränkungen Gemeindestrassen**

In den nächsten Wochen wird zwischen Gemeindehaus und Sternenplatz eine Fussgängerzone eingerichtet. Die Durchfahrt für motorisierte Fahrzeuge ist verboten. Anlieferungen sind gestattet. Nach dem Sommer wird mit den Planungsarbeiten für eine Tempo 30-Zone auf der Dorf- und Seestrasse gestartet.

- **Neue Homepage www.flueelen.ch**

Die Arbeiten für die gemeinsame neue Homepage laufen planmässig. Im August 2012 soll die Aufschaltung erfolgen. Der Neuauftritt ist ein gemeinsames Projekt der Einwohnergemeinde, Schule, Seerose, Bürger- und Kirchengemeinde.

- **Gesamtrevision Nutzungsplanung der Gemeinde**

Auf den 1. Januar 2012 wurde das neue kantonale Planungs- und Baugesetz in Kraft gesetzt. Kürzlich hat der Landrat den Richtplan des Kantons Uri genehmigt. Gestützt darauf hat der Gemeinderat die Gesamtrevision der gemeindlichen Nutzungsplanung gestartet. Momentan ist eine Arbeitsgruppe mit den Vorbereitungen beauftragt. In einer ersten Phase muss als Grundlage ein Siedlungsleitbild erarbeitet werden. Eine Kommission soll diese Arbeiten begleiten. Diese wird in nächster Zeit vom Gemeinderat eingesetzt. Anschliessend erfolgt die Revision der Zonenplanung sowie der Bau- und Zonenordnung. Die Bevölkerung und die Grundeigentümer werden in die verschiedenen Prozesse integriert. Die Gesamtrevision muss spätestens in 5 Jahren abgeschlossen sein. An einer der nächsten Gemeindeversammlungen muss über einen Planungskredit befunden werden.

- **Überbauung Hanglagen**

Unter paritätischer Mitwirkung der Grundeigentümer, des Kantons und der Gemeinde wurde eine Überbauungsstudie erstellt. Das Resultat zeigt auf, dass massvolle Überbauungen zwischen Grundbüel und Halde mit entsprechenden Rahmenbedingungen möglich sind. Die weitere Planung wird zusammen mit dem Kanton erfolgen und in die Gesamtrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde einfließen. In diesem Zusammenhang ist auch das Verkehrsregime auf der oberen Kirchstrasse durch die Gemeinde zu prüfen und allfällige Massnahmen zu planen.

- **Sanierung Strandbad und Aufwertung Gruonbachstrand**

Das Strandbad befindet sich nun im Besitz der Gemeinde. Der Betrieb der Badesaison 2012 konnte mit der bisherigen Pächterin geregelt werden. Es drängen sich jedoch Sanierungsmassnahmen auf. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der künftigen Nutzung des Strandbads sowie einer Aufwertung des Gruonbachstrandes. Dort steht eine Erweiterung der Strandnutzung und der Bau von sanitären Anlagen im Vordergrund. Der Gemeinderat wird die Ideen der Arbeitsgruppe prüfen und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern entsprechende Vorschläge zur Beschlussfassung unterbreiten.

- **Innensanierung Schloss Rudenz**

Das Treppenhaus und verschiedene Räume im Schloss Rudenz sind in einem schlechten Zustand. Für eine weitere Nutzung des Gebäudes drängen sich Massnahmen auf. Eine Arbeitsgruppe befasst sich derzeit mit einer entsprechenden Planung. Auch mögliche Finanzierungen einer Innensanierung sind im Detail zu prüfen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden sich zu den Vorschlägen äussern können.

- **touristische Vermarktung Gruontal**

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr über ein Grobkonzept "Erlebnisraum Gruontal" informiert. Das Gruontal mit seinen einzigartigen Bachverbauungen, der Landschaft sowie der eindrücklichen Geschichte soll künftig touristisch vermarktet werden. Infolge der vielen anstehenden Projekte hat der Gemeinderat beschlossen, eine weitere Planung bis ins Jahr 2014 zu verschieben.

- **Auflösung Verein Volks- und Schulbibliothek**

Der Verein Volks- und Schulbibliothek Flüelen hat beschlossen, sich per 30. Juni 2012 aufzulösen. Die Infrastruktur der Bibliothek geht auf die Gemeinde über. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Weiterführung als reine Schulbibliothek der Schule Flüelen zu übertragen. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Gemeinderat bei allen verantwortlichen Personen, welche sich seit der Gründung des Vereins im Jahr 1976 für die Volks- und Schulbibliothek eingesetzt haben.

- **Jugend**

Seit einigen Wochen ist das Jugi-Lokal im Bunker Gehren wieder geöffnet. In der Kollegi-Turnhalle in Altdorf wird den Jugendlichen seit einigen Monaten mit dem Projekt Midnight-Point, jeweils Samstags von 21.00 bis 23.30 Uhr angeboten, sich zu Sport und Musik zu treffen. Da dieses Angebot auch von Jugendlichen der Oberstufe Flüelen rege genutzt wird, hat der Gemeinderat für die Jahre 2012 und 2013 einen finanziellen Beitrag gesprochen.

Leider gibt es seit einiger Zeit in unserer Gemeinde Probleme mit jugendlichen Vandalenakten. Auf Hinweis aus der Bevölkerung konnten in einigen Fällen die Täter ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden. Die Bevölkerung wird aufgerufen, Vorkommnisse und Beobachtungen zu melden. Das mutwillige Zerstören von privaten und öffentlichen Einrichtungen kann und darf nicht toleriert werden.

- **Zukunft Schule Flüelen**

Nach jahrelangen Abklärungen und Diskussionen hat der Gemeinderat das Vorgehen zur Entscheidungsfindung über die Zukunft der Schulliegenschaften und der Schule Flüelen beschlossen. In den nächsten Tagen wird der Bevölkerung eine Informationsbroschüre zur Erklärung der Thematik zugestellt. Am Mittwoch, 13. Juni 2012 findet in der Turnhalle Gehren eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Die Bevölkerung soll sich Gedanken machen und klärende Fragen stellen.

- **Sanierung Schwimmbad Moosbad**

Entgegen der Medienmitteilung der vergangenen Tage hat der Gemeinderat nie einen Sanierungsbeitrag an das Schwimmbad abgelehnt. Der von der Schwimmbadgenossenschaft vorgegebene Verteilschlüssel wurde von vielen Gemeinden nicht akzeptiert. Weitere Verhandlungen fanden mit den Gemeinden leider nicht statt und es wurden auch keine weiteren Vorschläge gemacht. Der Gemeinderat hat im Budget 2011 als erste Tranche Fr. 10'000 aufgenommen. Dieser Betrag ist verfallen, da auch auf Nachfrage hin vorderhand keine Beiträge der Gemeinden mehr zur Diskussion standen. Nun den Schwarz-Peter einfach den Gemeinden zuzuschieben ist befremdend.

Flüelen, 29. Mai 2012

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber
Beat Walker Rico Vanoli